



UJZ

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
3. Juni 1983

Landesbibliothek
D. B. J. 83
3. Juni 1983

22

KARL - MARX - UNIVERSITÄT

2. Beratung des ständigen Parteiaktivs Ausbildung und Erziehung von Diplomlehrern

Junger Generation helfen, sich den Lebenssinn der Kommunisten anzueignen

Erfolgreiche Arbeit in Vorbereitung des Übergangs
zur fünfjährigen Ausbildung geleistet

Am 23. Mai trat das Ständige Parteiaktiv zur Ausbildung und Erziehung von Diplomlehrern in Vorbereitung des Übergangs zur fünfjährigen Ausbildung zu seiner zweiten Beratung zusammen. Im Referat konnte Gen. Prof. Annelore Klasse-Berger, Mitglied der SED-Kreisleitung und Prorektor für Erziehung und Ausbildung, einschätzen, daß in den vergangenen zwei Jahren eine erfolgreiche Arbeit geleistet wurde, um den im Politbürobeschluss vom 18. März 1980 formulierten hohen Anforderungen an die Lehrerbildung zu entsprechen. Die politische Verantwortung für die Lehrerbildung rühte stärker in das Bewusstsein aller Leitungen und Hochschullehrer; das Zusammenwirken aller an der Lehrerbildung Beteiligten ist enger geworden.

Propagierung des Marxismus-Leninismus. In untrennbarer Einheit hiermit geht es zugleich um die Sicherung eines höheren Niveaus der fachwissenschaftlichen Ausbildung auf der Grundlage der neuen Ausbildungsdokumente. In der Diskussion vermittelten neun Genossinnen und Genossen Erfahrungen, die sie bei der Umsetzung des Beschlusses des Sekretariats der Kreisleitung vom 18. 11. 1981 über die politische Führung der Lehrerbildung sammeln konnten. So berichtete z. B. Gen. Peter Schmidt (4. Stel. Germ./Lit.), wie sich durch seine Tätigkeit während des großen Schulproletkamps bei ihm die Einsicht vertiefte, daß das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium die Voraussetzung für das Lehrereisen überhaupt schafft.

Wenn 460 Studentinnen und Studenten in einer der 9 Fachkombinationen im Studienjahr 1983/84 als erste an unserer Universität mit der fünfjährigen Ausbildung beginnen, dann bedeutet höhere Qualität der Lehrerbildung vor allem Ausprägung eines festen Klassenstandpunktes und Befähigung zu überzeugender

Im Schlußwort arbeitete Gen. Dr. Klaus Rendgen, Sekretär der SED-Kreisleitung, heraus, daß die politisch-weltanschauliche Bildung der Lehrerstudierenden die Kernfrage für das Wirken der Parteiorganisation ist und bleibt. Die Aufgabe besteht darin, der jungen Generation zu helfen, sich den Lebenssinn der Kommunisten anzueignen.

Verleihung der Ehrendoktorwürde an Wissenschaftler aus der BRD



(UJZ) Der Wissenschaftliche Rat der Karl-Marx-Universität verlieh an den BRD-Kunstwissenschaftler Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Peter Ludwig in Anwesenheit des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, die Würde eines Ehrendoktors der Philosophie. Damit würdigte die Alma mater die Verdienste Prof. Ludwigs bei der Förderung der bildenden Künste durch die Bewahrung und Popularisierung wertvoller Kulturgüter. Gleichzeitig wurde damit der Beitrag des Kunstwissenschaftlers zum kulturellen Austausch zwischen den Nationen und zur Völkerverständigung anerkannt. Unser Foto: Rektor Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann überreicht die Ehrenurkunde. Foto: HFBS/Seeligmüller

Prof. Kudrna hält Vortrag

(UJZ-Korr.) Im Rahmen der Arbeitsgruppe Geschichte der Gesellschaftswissenschaften wird am 7. Juni 1983, 14.00 Uhr, im Sitzungssaal (Erdgeschoss des Hauptgebäudes) Prof. Dr. sc. Jaroslav Kudrna, Universität Brno, einen Vortrag zum Thema: „Die Geschichtsphilosophie von Giovanni Batista Vico und ihre Stellung in der Wissenschaftsgeschichte“ halten.

Neue Abteilung gegründet

(UJZ-Korr.) Am 11. Mai wurde in Anwesenheit des 1. Prorektors, Prof. Dr. sc. H. Stein, und des Prorektors für Medizin, Prof. Dr. sc. med. F. Müller sowie zahlreicher Gäste die Abteilung „Leitung u. Organisation medizinischer Hochschuleinrichtungen“ gegründet. Prof. Dr. sc. K. Goldner wurde zum Leiter dieser Abteilung berufen und nahm die von Minister Prof. Böhm unterzeichnete Gründungsurkunde entgegen.

Leidenschaftliches Protestmeeting an der KMU



Unsere Solidarität mit den kämpfenden Völkern in Namibia und Südafrika

UNO-Politiker herzlich begrüßt / Nachhaltiger Protest gegen
Rassismus und Rassendiskriminierung / Scharfe Verurteilung des
barbarischen Luftüberfalls Südafrikas auf Maputo

(UJZ) Leidenschaftliches Protest gegen die menschenverachtende Apartheid-Politik Pretorias erhoben am Freitag vergangener Woche 300 in- und ausländische Studenten, Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte der KMU. Sie bekundeten ihre Solidarität mit dem gegen Imperialismus, Rassismus und Neokolonialismus kämpfenden Völkern Afrikas. Ihr herzlicher Gruß galt dem Vorsitzenden des UN-Sonderausschusses gegen Apartheid, Botschafter Yussuf Maitama-Sule, dem Stellvertreter des UNO-Generalsekretärs und Direktor des UNO-Zentrums gegen Apartheid, Enuga S. Reddy, und dem Leiter der Vertretung des ANC in der DDR, Anthony le Clare Mongalo. Ebenso herzlich wurden begrüßt: Kurt Seibt, Präsident des Solidaritätskomitees der DDR, der Generalsekretär des Solidaritätskomitees der DDR, Botschafter Achim Reichardt, Jochen Pommert, Sekretär der SED-Bereichsleitung, Lutz-Dieter Behrendt, Sekretär der SED-Kreisleitung KMU, sowie weitere Gäste.

Während des Protestmeetings verurteilte Rektor Prof. Dr. Lothar Rathmann den barbarischen Luftüberfall Südafrikas auf die Hauptstadt Mozambiques als erneuten Ausdruck der aggressiven Politik des Rassistenregimes. Botschafter Maitama-Sule verwies auf den gemeinsamen Kampf der Völker Afrikas, der DDR und der anderen sozialistischen Staaten gegen Apartheid, Rassismus und Rassendiskriminierung und sprach seinen Dank für die konsequente und großzügige Unterstützung des UN-Sonderausschusses durch die DDR aus. Er verurteilte das südafrikanische Rassistenregime, das die Mehrheit des südafrikanischen Volkes unterdrückt und Aggressionsakte gegen die Nachbarstaaten verübt. Er gab der Gewähr Ausdruck, daß die kämpfenden Völker des südlichen Afrika im Bündnis mit allen fortschrittlichen Kräften der Welt siegen werden. Kurt Seibt prangerte in seiner Ansprache die fortgesetzte Kollaboration imperialistischer Staaten mit

dem Apartheid-Regime an, die die Botha-Clique zu immer neuen Verbrechen ermutigt. Er forderte erneut die Freiheit für den ANC-Führer Nelson Mandela. Anthony Mongalo schilderte den Kampf des ANC, der an allen Fronten Schlagkraft gewinnt, und dankte dem Volk der DDR für seine solidarische Hilfe. Unter großem Beifall wurde dann eine Manifestation verabschiedet, in der die Versammelten den Völkern Südafrikas und Namibias ihre Solidarität bekundeten. (Lesen Sie bitte Seite 3.) Rektor Prof. Rathmann verlieh anschließend Yussuf Maitama-Sule (Foto rechts), Enuga S. Reddy sowie Anthony le Clare Mongalo die Ehrenmedaille der KMU. Lieder der Völker Südafrikas und Namibias in den Landessprachen, dargeboten von einer Studenten-Gruppe der Sektion ANW sowie von südafrikanischen Studenten (Foto oben links) bildeten den bewegenden Abschluß des Meetings.

17. Lehrgang für Agit.-Funktionäre

(UJZ) Am vergangenen Wochenende fand der 17. Lehrgang der SED-Kreisleitung für Agitationsfunktionäre der SED-Grundorganisationen, APO, der FDJ-Grundorganisationen und für Genossen Agitatoren statt. Am Freitag, dem 27. Mai referierte Gen. Prof. Manfred Hentschel, GO Wiwi, zu aktuellen Aufgaben der Wirtschaftspolitik unserer Partei im Jahre 1983, Gen. Dr. Otto Müller, Parteisekretär der GO TV sprach zu Grundproblemen und zu aktuellen Fragen der Agrarpolitik in der DDR. Am Sonnabend, dem 28. Mai informierten sich die Lehrgangsteilnehmer auf einem Forum über Ergebnisse der Internationalen Wissenschaftlichen Karl-Marx-Konferenz.

Kulturpolitik im Gespräch

(UJZ) Einen Lehrgang für Kulturfunktionäre veranstaltete das Sekretariat der SED-Kreisleitung in der vergangenen Woche. Während der zweitägigen Veranstaltung sprach der Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Klaus Rendgen, zu Kulturpolitik nach dem X. Parteitag der SED, und Prof. Dr. Karl Max Kober, Sektion Kulturelle Angelegenheiten, zu Landeskunst und Entwicklungsproblemen der bildenden Kunst in der DDR aus der Sicht der IX. Kunstausstellung. Aktuelle Tendenzen und Probleme in der Entwicklung der DDR-Literatur legte Dr. Walfried Hartinger dar, und Dr. Renate Fienhold sprach zum Thema „Die DDR-Literatur in der ideologischen Auseinandersetzung“. Die Kulturfunktionäre hatten darüber hinaus Gelegenheit zu Atelierbesuchen.

9. Sportfest der KMU-Angehörigen

(UJZ) Der Sportplatz Wettlinbrücke ist am 8. Juni wieder Austragungsort des Sportfestes der KMU-Mitglieder und ihrer Familienangehörigen. Zum 9. Male werden an diesem Tage (Beginn 15 Uhr) die Besten in den leichtathletischen Disziplinen Lauf, Weitsprung und Kugelstoßen sowie im Volleyball, Kleinfeldfußball, Tischtennis und Luftgewehrschießen ermittelt. Weiterhin werden Möglichkeiten für volksportliche Wettbewerbe sowie volksportliche Freizeitspiele geboten. Die Sieger in den einzelnen Disziplinen nehmen ihre Auszeichnungen auf einer Veranstaltung am 14. Juni, 17 Uhr, in der Zentralmensa entgegen.

Vorlesungsreihe „universitas cum praxi“ fortgesetzt

Öffentliche Vorlesung zu Problemen des Chemieanlagenbaus

Generaldirektor Gerd Wohlbe sprach vor Wissenschaftlern

(PI) Im Rahmen der Vorlesungsreihe „universitas cum praxi“ sprach kürzlich der Generaldirektor des VEB Chemieanlagenbau Kombinat Grimma-Leipzig, Oberingenieur Gerd Wohlbe. Das Thema seines Vortrages hieß: „Aufgaben und Probleme des Chemieanlagenbaus der DDR bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages und die Rolle der Wissenschaft“. Anhand von vielen praktischen Beispielen erläuterte der Generaldirektor Ergebnisse und weitere Schwerpunkte besonders auf dem Gebiet der Auslandstätigkeit des Kombinats.

Die Veranstaltung, die der Rektor der KMU, Prof. Dr. sc. Dr. h. c. Lothar Rathmann, eröffnete, fand vor Wissenschaftlern vorwiegend mathematisch-naturwissenschaftlicher und wirtschaftswissenschaftlicher Fachrichtungen statt. In der regen Diskussion erörterten die Teilnehmer vor allem die weitere Zusammenarbeit zwischen dem VEB Chemieanlagenbau-Kombinat und der Karl-Marx-Universität. Besonders hinsichtlich des Kader-austausches und auf einigen Gebieten der Forschung wird sich die Zusammenarbeit weiter vertiefen. Am 8. Juli wird dazu eine entsprechende Arbeitsvereinbarung zwischen beiden Partnern unterzeichnet. Die Vorlesungsreihe „universitas cum praxi“ wurde im Januar 1981 auf Initiative der Karl-Marx-Universität ins Leben gerufen. Seitdem waren vorwiegend Generaldirektoren von Kombinat-Gastdozenten dieser Reihe, um über ausgewählte Fragen der Entwicklung ihrer Kombinate zu sprechen. Auf diese Weise wurde spürbar erreicht, daß an der KMU die komplexen Vorgänge der Praxis stärker Eingang in die Lehre fanden. Ebenso wurden Erkenntnisse der Grundlagenforschung auf diese Weise unmittelbar mit den Anforderungen der Praxis konfrontiert.

Beim Arbeiterjugendkongreß in Berlin dabei: Stefan Wagner



Anläßlich des Tages der Jugendbrigaden am 20. Mai erhielt auf einer Festveranstaltung im Haus der Wissenschaftler aus den Händen von Klaus Teichmann, 1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Stefan Wagner aus der Jugendbrigade Elektrotechnik Stadtmitte sein Mandat für den Arbeiterjugendkongreß im Juni in Berlin.

Am gleichen Tag stellte sich die neugegründete Jugendbrigade der Küche und Kellner des HdW vor. Lesen Sie bitte auch Seite 41. Foto: MULLER

Heute:

3 Gedanken nach dem 12. DSF-Kongreß

4 Jugendobjekt des Bereiches Medizin vorgestellt

5 Aus der Arbeit unserer Abgeordneten

6 60. Musikabend der Kammermusikgruppe „Franz Schubert“